

30 Jahre Kunstverein „Die Roseninsel“

Die geschichtsträchtige Roseninsel wurde Namensgeberin der Gemeinschaft von 50 Künstlern, die sich bei der Gründung des Vereins im April 1983 zum Ziel setzte, die freie Entfaltung bildender und angewandter Künste zu unterstützen und die Beziehungen zu einem kunstinteressierten Publikum zu fördern. Tatsächlich hat der Kunstverein in diesen 30 Jahren einen wesentlichen Beitrag zum künstlerischen Schaffen und zur Wahrnehmung der bildenden Kunst in unserer Region geleistet, wie Vorstandsvorsitzender Josef Rohrhirsch betont: Monatliche Vorträge mit teils hochkarätigen Referenten zu kunsthistorischen Themen, aktuelle Berichte über zeitgenössisches Kunstgeschehen, Ausstellungsführungen, Atelierbesuche bei den Mitgliedern, Kurse in freiem Aktzeichnen und Portraitkurse haben dazu beigetragen.

Bindeglied zwischen Künstlern und Publikum

Der Verein versteht sich als ein Bindeglied zwischen den Kunstschaffenden des Landkreises Starnberg und der Öffentlichkeit. Er will Menschen an Kunst heranführen. Dieses Ziel wird mit der jährlichen Ausstellung im November in der Schlossberghalle konsequent verfolgt. Künstler aller Ausbildungsrichtungen und -stufen zeigen hier ihre Arbeiten. Kunst-

schaffende mit akademischer und handwerklicher Ausbildung sind ebenso vertreten wie solche, die sich ihr Wissen und Können autodidaktisch angeeignet haben. Die Vielfalt des kreativen Ausdrucks macht die große Anziehungskraft der Jahresausstellung aus. Auch zu besonderen Anlässen tritt die „Roseninsel“ an die Öffentlichkeit, so mit der Ausstellung „Horizonte“ zum 100jährigen Bestehen des Landkreises Starnberg, dem Kunstpfad zur Bundesgartenschau 2005 oder mit der Ausstellung „Starnberger Stadtansichten“ zum 100jährigen Stadtjubiläum. Leider fällt das geplante Jubiläumfest an der Starnberger Seepromenade aus organisatorischen Gründen aus. Doch intensive Berührungspunkte mit Kunst und interessante neue Sichtweisen auf die verschiedensten Aspekte zeitgenössischen künstlerischen Schaffens lassen sich auch bei den monatlichen Veranstaltungen der „Roseninsel“ gewinnen: in den Vorträgen „Begegnung“ (8.4.), „Farben im Tierreich (13.5.), „Aus Dämmerung und Licht“ (8.7.) oder „Glaskunst“ (14.10.) sowie in der Ausstellung auf dem Museumsschiff im Juni oder in der Jahresausstellung im Spätherbst. Das Programm findet man unter www.dieroseninsel.de. CS

Prominente im Gespräch: „BergSpektiven“ des MTV Berg

Eine nordische Idee hat sich in Berg durchgesetzt: Vor zehn Jahren lernte der Automobilmanager Christian Kalinke den Präsidenten eines kleinen Stockholmer Eishockeyklubs kennen und mit ihm eine Veranstaltungsidee: Referenten aus Wirtschaft, Sport und Politik vermitteln einer interessierten Öffentlichkeit einschlägiges Wissen, daraus entstehen wertvolle Kontakte und mit Spenden und Sponsoren wird die Nachwuchsarbeit des Vereins finanziell unterstützt. Kalinke setzte diese Idee im heimischen Sportverein, dem MTV Berg um: 2002 entstand der „MTV-Unternehmerstammtisch“. Ein lockerer Veranstaltungsstil schafft eine rege Interaktion der Experten mit dem Publikum, das neugierig ist auf Kontakte zu interessanten Leuten und auf neue Erfahrungen. Dabei geht es nicht um Monologe oder gar „Powerpointschlachten“, wie Kalinke das nennt, sondern um das lebendige Gespräch zwischen Moderator, Publikum und Gast, in der Regel ein „Local Hero“ und ein aus den Medien bekannter Prominenter. Nach zunächst zähem Start hat sich die Veranstaltungsreihe längst als kultige Plattform einen Namen gemacht. Die Umbenennung in „Berg-Spektiven“ hat die Hemmschwelle für einen Besuch weiter gesenkt. Der neue Name deutet Weitblick und die Eröffnung neuer Perspektiven an.

Prominente Gäste

Zu den Gästen, die Kalinke in Berg begrüßen konnte, gehören Filmemacher Markus H. Rosenmüller, Ilse Aigner, Oliver Bierhoff, Georg Fahrenschon, der Schweizer Chefvolkswirt Dr. Thomas Stucki, Johannes Freiherr von Perger und Granini-Chef Thomas Hinderer, der Krisenberater Prof. Wolfgang Salewski und Unternehmerin Prof. Sissi Closs, der Theologe und Autor Werner Tiki Küstenmacher, der Chefredakteur des „Focus“ Uli Baur, Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker, die 8000er-Bezwingerin Helga Hengge, Jens Lehmann und weitere Prominente, Coachs, Trainer und Unternehmer aus Sport und Wirtschaft.

70. Veranstaltung im April

Durchhaltevermögen und gutes Netzwerken haben sich gelohnt. Am 18. April lädt Christian Kalinke bereits zur 70. Gesprächsrunde ein. Wieder geht es um ein aktuelles Thema: „Old man, young gun“. Männliche „Best Ager“, die die Besteigung eines Fünftausenders erwägen, einen Marathon laufen wollen oder sich auf die Suche nach einer 20 Jahre jüngeren Freundin machen. Ein/e Psychologe/in und der Arzt Dr. Staudte, ein Kenner der Well-Aging- und der Sportmedizin, beleuchten psychologische und medizinische Hintergründe. CS